



Die zentrale Plattform für die Speicherung von Unternehmensdaten

Menü

(0) Shopping cart, Lock icon

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

# Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

Scheer GmbH, Saarbrücken
Rechnungslegung / Finanzberichte
Firma
Information
Bezeichnung

## Scheer GmbH

### Saarbrücken

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

### Lagebericht

#### 1. VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Bestimmte in diesem Lagebericht enthaltene Aussagen beinhalten zukünftige Erwartungen und andere vorausschauende Aussagen, die auf derzeitigen Sichtweisen und Annahmen der Geschäftsleitung basieren und bekannte sowie unbekannt Risiken und Unsicherheiten miteinschließen. Diese können bewirken, dass aktuelle Resultate, Leistungen oder Ereignisse wesentlich von denen, die in solchen Aussagen angegeben oder angedeutet wurden, abweichen. Neben Aussagen, die aufgrund des Kontextes vorausschauend sind, kennzeichnen Wörter wie "können, werden, sollen, annehmen, planen, beabsichtigen, erwarten, glauben, einschätzen, voraussagen, eventuell oder fortdauern" und ähnliche Ausdrücke vorausschauende Äußerungen. Tatsächliche Resultate, Leistungen oder Ereignisse können wesentlich von denen in solchen Aussagen abweichen.

#### 2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das mit Schwerpunkt in der Region D-A-CH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und den Niederlanden tätige Software- und Beratungshaus Scheer GmbH mit Hauptsitz in Saarbrücken bietet ganzheitliche Lösungen für das Geschäftsprozessmanagement (Business Process Management - BPM) sowie BPM-Beratungsleistungen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit ihrer Unternehmenskunden, Management Consulting, Application Management aus den eigenen Rechenzentren und umfassende Leistungen im Kontext SAP von Lizenzvertrieb und -wartung bis zu einem ganzheitlichen SAP-Beratungsportfolio.

Scheer GmbH unterstützt seine Kunden über den gesamten Prozess-Lebenszyklus - von der strategischen Prozessberatung und -strategie über Leistungen, Design und Implementierung bis hin zum Performance-Monitoring und Steuerung der Geschäftsprozesse im laufenden Betrieb. Auf Basis der eigenen Beratungsmethodik Scheer Performance Ready und anderer moderner Beratungsansätze analysieren die Scheer GmbH-Berater die Geschäftsprozesse ihrer Kunden ganzheitlich. Dabei schafft der Value Engineering-Ansatz die Verbindung zwischen der Unternehmensstrategie, der Ausrichtung der Geschäftsprozesse auf Basis der Strategie und den zur Unterstützung und Kontrolle notwendigen IT-Systemen. Für mittelständische Unternehmen bietet Scheer GmbH speziell auf diese Kundengruppe zugeschnittene branchenorientierte Lösungspakete an.

Scheer GmbH betreut große und mittelständische Unternehmen der Privatwirtschaft mit dem Fokus auf Konsumgüter-Retail, Chemie-Pharma und Medizintechnik sowie -produkte, Maschinen- und Anlagenbau sowie Serienfertiger, Finanzdienstleister ebenso wie Kunden im öffentlichen Sektor, dem Telekommunikations-, Dienstleistungs- und Utilitiesbereich.

### 3. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Scheer GmbH wird in den Konzernabschluss der Scheer Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

### 4. WIRTSCHAFTSBERICHT

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Scheer GmbH als international tätiges Consulting- und Softwareunternehmen sieht das Wachstum der globalen Wirtschaft als eine wichtige Bezugsgröße für die eigene Entwicklung. Das Weltwirtschaftswachstum ist im Laufe des Jahres 2018 weiter gestiegen und hat den höchsten Stand seit dem Jahr 2011 erreicht. Die Erholung der Weltkonjunktur und die robuste Nachfrage im Inland trieben nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) das Wirtschaftswachstum in Deutschland in 2018 stärker an als zunächst erwartet. Der IWF geht in seinem im Januar 2019 veröffentlichten Prognosebericht für das Jahr 2018 von einem Wachstum der globalen Wirtschaft von 3,7 % aus.

Im Jahr 2018 befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer stabilen und nachhaltigen Aufschwung. Nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem Jahr 2018 erreichte das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland 2,2 % im Jahr 2018. Im Januar 2019 korrigierte der IWF die Erwartung an das Wirtschaftswachstum in Deutschland und der Euro-Zone auf 1,5 % und 1,8 % für das Jahr 2018. Die Grundstimmung der deutschen Industrie ist aufgrund der Auftragseingangslage weiter positiv. Insgesamt ist die weltweite wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2018 aber uneinheitlich verlaufen.

Die entwickelten Volkswirtschaften sind stärker als ursprünglich prognostiziert gewachsen, während die Wachstumsraten der Schwellenländer unterschiedliche Verläufe genommen haben. Die Entscheidung von Großbritannien, die Europäische Union zu verlassen, hat zu erheblichen Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung in Europa geführt. Auch im Euroraum sind die Zinsen zuletzt gestiegen, jedoch schwächer als in den USA. Im langjährigen Vergleich bleibt das Zinsniveau sehr niedrig, was positive Auswirkungen auf die Konsumnachfrage sowie die Investitionsentscheidungen der Unternehmen erhoffen lässt.

In Deutschland setzte sich 2018 das nachhaltige Wirtschaftswachstum der letzten Jahre fort. Nach 1,9 % im Jahr 2016 und 1,9 % im Jahr 2017 wuchs nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Berichtsjahr in Deutschland inflationsbereinigt um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die im Januar 2018 aufgestellte Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) von 1,5 % wurde damit klar übertroffen. Ursächlich für den deutlichen Zuwachs waren insbesondere höhere private Investitionen sowie Konsumausgaben der privaten und öffentlichen Haushalte. Insgesamt ist ein Aufschwung auf breiter und fundierter Basis für das Jahr 2018 zu verzeichnen, wenngleich unterbrochen von einer rückläufigen Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2018. Nach zwei Jahren des Aufschwungs verlangsamte sich das globale Wirtschaftswachstum Anfang 2019. Das geht aus dem in Washington veröffentlichten Weltwirtschaftsbericht des Internationalen Währungsfonds (IWF) hervor. Demnach wächst die Weltwirtschaft im laufenden Jahr 2019 nur noch um 3,3 %. Im Vorjahr 2018 waren es 3,6 %. Produktionsdaten der Industrie und die Befragung von Managern verweisen auf ein schwächeres Wachstum in der ersten Jahreshälfte 2019.

Im Jahr 2019 wird nach Einschätzung des IWF das Wachstum etwa wieder das Niveau von 2018 erreichen. Der IWF traut der Weltwirtschaft ab 2020 ein stabiles Niveau von rund 3,6 % zu. Verschiedene Risiken wie das Andauern internationaler Handelsstreitigkeiten und neue Schuldenkrisen stehen dem als Risiken entgegen. Auch die Folgen eines aufgrund latenter Unsicherheit möglicherweise doch ungeordneten EU-Ausstiegs Großbritanniens sind weiter einzukalkulieren.

Zum dritten Mal binnen weniger Monate hat dann im April 2019 der IWF seine Konjunkturprognosen für weite Teile der Welt teils drastisch zurückgenommen. Im Sommer 2018 wurde beispielsweise für die Bundesrepublik Deutschland noch ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,1 % prognostiziert. Stand Anfang 2019 wurde dies auf Grundlage neuer Schätzungen auf zunächst 1,5 %, später 0,8 % reduziert. Der Ausblick auf 2020 ist mit plus 1,4 % moderat bis schwach.

#### BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der IT-Software- und Servicemarkt zeigte sich, zieht man die seitens des deutschen Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e.V. (BITKOM) veröffentlichten Zahlen heran, auch 2018 weiter stabil. Auch die Analysen des US-Marktforschungsunternehmens Gartner unterstreichen dies.

In Deutschland ist laut Bitkom der Markt für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik um 2,2 % auf 166,9 Mrd. EUR in 2018 gewachsen. Im für die Scheer GmbH relevanten Segment Informationstechnik und IT-Services ist ein Anstieg von 3,9 % auf 90,7 Mrd. EUR zu verzeichnen, speziell im Segment IT-Services +2,4 % auf ein Marktvolumen von 39,9 Mrd. EUR und im Segment Software +6,3 % auf 24,4 Mrd. EUR in 2018.

Für 2019 wird ein weiteres solides Wachstum mit Stand Juli 2019 prognostiziert. Im Ausblick auf das Jahr 2019 wird eine Fortsetzung des Wachstums des IT-Marktes um +2,0 % auf 170,3 Mrd. EUR erwartet. Mit einer erwarteten Steigerung auf ein Volumen von 26,0 Mrd. EUR wird dieses Segment weiter mit stark wachsen, ebenso wie die IT-Services, unterstützt durch den Trend zur Cloud und der fortschreitenden Digitalisierung der Prozesse um 2,6 % auf ein erwartetes Marktvolumen von 40,9 Mrd. EUR ansteigen.

#### 5. GESCHÄFTSENTWICKLUNG SCHEER GMBH

Im Geschäftsjahr 2018 konnte die Scheer GmbH den positiven Trend der Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre weiter fortsetzen und die Marktanteile steigern. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse reduzieren sich von 52,1 Mio. EUR im Vorjahr marginal um -0,6% auf 51,8 Mio. EUR in 2018. Aufgrund der finalen Umsatzrealisierung eines großen Festpreisprojektes war im Vorjahr ein Effekt i.H.v. 5,5 Mio. EUR aus der Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen zu verzeichnen. Bereinigt um den Effekt aus der Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen ist die Gesamtleistung der Scheer GmbH in 2018 um 11,1% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das durchschnittliche Umsatzwachstum (CAGR - Compound Annual Growth Rate) - incl. anorganischer Effekte - der vergangenen fünf Jahre beträgt etwa 17,1 % p.a. Der Anteil des Auslandsgeschäftes am Gesamtumsatz beträgt 18,8 % (Vorjahr 25,6 %), der Anteil des Inlandsgeschäftes entsprechend 81,2 % (Vorjahr 74,4 %). Im Geschäftsjahr 2018 betrug das EBITA 0,05 Mio. EUR (Vorjahr - 0,26 Mio. EUR). Die EBITA-Marge (definiert als EBITA in Relation zur Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt + 0,1 % (Vorjahr -0,6 %). Die Marge hat sich aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung marginal in den positiven Bereich gedreht. Der positive Effekt aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit und dem damit verbundenen Anstieg der Gesamtleistung um 5,4 Mio. EUR führte bei gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Mio. EUR geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen (im Vorjahr waren diese außergewöhnlich beeinflusst um einen Forderungsverzicht der Alleingesellschafterin) und um 1,5 Mio. Euro höheren Aufwendungen, zu einer Ergebnisverbesserung von 0,23 Mio. EUR. Insgesamt wurden die Prognosewerte im Bereich Umsatz und EBITA erreicht. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2018 der Scheer GmbH verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,230 Mio. EUR auf - 0,068 Mio. EUR (Vorjahr -0,298 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages hat sich das Eigenkapital von 0,203 Mio. EUR in 2017 auf 0,135 Mio. EUR. in 2018 vermindert.

#### 6. MITARBEITERENTWICKLUNG

In der Scheer GmbH waren im Berichtszeitraum 2018 durchschnittlich 356 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 357 Mitarbeiter).

#### 7. DAS INTERNE STEUERUNGSSYSTEM

Das interne Steuerungssystem der Scheer GmbH umfasst eine Vielzahl operativer Kennzahlen, welche die strategische Zielsetzung in Bezug auf Wachstum und Effizienzsteigerung messbar machen. Neben Auslastungskennzahlen, Kapazitätsentwicklungen, Entwicklung Fakturatage und Projektbudgetmonitoring und -forecasting im Beratungsbereich stehen Neukundenentwicklung und Auftragseingängen für das Consulting-, Lizenz- und Managed-Services-Geschäft in den verschiedenen Branchen und Kompetenzbereichen im Vordergrund. Diese werden engmaschig verfolgt, um bei Bedarf steuernd eingreifen zu können. Die vertrieblichen Aktivitäten, insbesondere Lead- und Auftragseingangsentwicklung werden mittels eines cockpitbasierten Monitorings des Sales-Funnels zentral und dezentral in den Vertriebskanälen online überwacht und gesteuert. Daneben werden weitere Finanzkennzahlen wie operativer Cash-Flow, monatliche Zahlungsbilanzen und im wöchentlichen Zyklus eine rollierende Liquiditätsvorschau zur Steuerung verfolgt.

Die interne operative Steuerungsgröße als finanzieller Leistungsindikator der Scheer GmbH seit Integration in die Scheer Holding ist das EBITA. Das EBITA ist definiert als das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Kundenstämme und andere immaterielle Vermögensgegenstände. Die Steuerungsgröße wird im monatlichen Rhythmus der Geschäftsführung im internen Berichtswesen vorgestellt und mit ihr diskutiert. Unterlegt wird das monatliche Reporting des EBITA durch untermonatliche EBITA-Forecasts und eine 3-Monats-Vorschau sowie eine EBITA Year-End-Prognose.

#### 8. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGEN- FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

##### ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2018 konnte die Scheer GmbH das Vorjahresergebnis vor Zinsen und Steuern und Amortisation (EBITA) wie bereits in den Vorjahren verbessern. Das EBITA steigerte sich von - 0,24 Mio. EUR in 2017 auf + 0,05 Mio. EUR im Jahr 2018. Die operative EBITA-Marge (definiert als EBITA in Relation zur Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt + 0,1 % (Vorjahr: -0,5 %). Neben einer Verbesserung des operativen Ergebnisses aus einem fortgesetzten Wachstum der Geschäftstätigkeit, haben eingeleitete Maßnahmen zur Kostensenkung, eines neu ausgerichteten Controllings der Beratungsprojekte, Justierungen der Forschungstätigkeiten und der Effizienzsteigerung defizitärer Bereiche zum Ergebnis beigetragen. Zugleich haben aus Personalmaßnahmen resultierende Kompensationszahlungen das Ergebnis deutlich belastet. Die Quote der Personalaufwendungen, bezogen auf die Gesamtleistung, verminderte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10,2 %-Punkte auf 51,1 %, was auf die in einer strukturierten Verjüngung in der Belegschaft zum Ausdruck kommenden Einstellungspolitik zurückzuführen ist. Die Quote des Aufwands für den Einsatz von Subunternehmern stieg aufgrund der Intensivierung in einem großen Auslandsprojekt mit signifikantem Entwicklungsanteil auf 22,9 % (Vorjahr 20,7%). Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sank gegenüber dem Vorjahr von 7,18 Mio. EUR in 2018 auf 6,85 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken signifikant auf 0,43 Mio. EUR gegenüber 4,06 Mio. EUR im Vorjahr, in dem ein Sondereffekt aus dem bedingten Forderungsverzicht zu berücksichtigen war.

Das Finanzergebnis beträgt 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,04 Mio. EUR). Es beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwände aus kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Das Jahresergebnis der Scheer GmbH nach Steuern und Abschreibungen stieg im laufenden Geschäftsjahr auf -0,068 Mio. EUR und lag damit um 0,23 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von -0,298 Mio. EUR.

#### VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich nach dem deutlichen Abschmelzen im Vorjahr aktuell zum 31. Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahr (14,89 Mio. EUR) deutlich um 14,0 % auf 16,98 Mio. EUR erhöht. Insbesondere die Investitionen in Sachanlagen, sowie eine verbesserte Liquiditätssituation und die Entwicklung des Bestandes an unfertigen Leistungen haben hierzu ihren Beitrag geleistet.

Die langfristigen Vermögenswerte sind mit +1,2 Mio. EUR erneut deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von +2,2 Mio. EUR um 54,5% auf 3,4 Mio. Euro gestiegen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf umfassende Investitionen im Bereich Managed Services zur weiteren Verbesserung der Serviceprozesse, der IT-Security und der Rechenzentrumsleistung. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum Stichtag 20,1 % (Vorjahr: 14,6 %). Die wesentlichen Posten in den langfristigen Vermögenswerten sind die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR).

Umfangreiche Entwicklungsleistungen in selbsterstellte Software - des eigenen Produktes Scheer BPaaS, einer Plattformlösung für die Automatisierung von Prozessen - werden wie in den Vorjahren nicht aktiviert, sondern verbleiben vollständig erfolgswirksam in den Aufwandspositionen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (ohne Rechnungsabgrenzungsposten) beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 13,03 Mio. EUR nach 12,04 Mio. EUR im Vorjahr. Ihr Anteil am Gesamtvermögen lag damit bei 76,7 % (Vorjahr: 80,8 %). Dabei erhöhte sich der Bestand an liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um 51,0 % von 0,73 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR im Wesentlichen im Rahmen des operativen Geschäfts.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital durch den Jahresfehlbetrag 2018 um -0,068 Mio. EUR auf 0,135 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, sank von 1,4 % im Vorjahr auf 0,8 %. Langfristige Schulden sind analog zum Vorjahr nicht vorhanden.

Im Bereich der kurz- und mittelfristigen Schulden (inkl. Rückstellungen, ohne Rechnungsabgrenzungsposten) verzeichnete Scheer GmbH einen Anstieg um 2,14 Mio. EUR auf 16,73 Mio. EUR. Die Zunahme der kurzfristigen Schulden resultiert primär aus höheren, in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber der Alleingesellschafterin sind um 0,55 Mio. EUR angestiegen. Als Folge der Finanzierung eines Lizenzkaufs und der margenträchtigen Weitervermietung als Software-as-a-Service Kontrakt erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr leicht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gingen um -0,61 Mio. EUR zurück. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Wesentlichen aufgrund der um +1,70 Mio. EUR höheren Darlehensverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen sowie um +0,56 Mio. EUR höheren Lizenzverbindlichkeiten. Die sonstigen Rückstellungen sind von 3,15 Mio. EUR auf 3,00 Mio. EUR rückläufig. Die Quote der kurz- und mittelfristigen Schulden (inkl. Rückstellungen ohne Rechnungsabgrenzungsposten) im Verhältnis zur Bilanzsumme liegt über dem Vorjahresniveau von 97,9 %.

#### FINANZLAGE

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 +0,91 Mio. EUR (Vorjahr -0,40 Mio. EUR). Die Mittelverwendung im Rahmen des Cash-flows aus Investitionstätigkeit lag mit -2,33 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Vorjahr: -1,65 Mio. EUR) und betrifft im Wesentlichen Investitionen in die Rechenzentrums-IT-Infrastruktur und immaterielle Vermögenswerte. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug insgesamt 1,79 Mio. EUR (Vorjahr: 1,30 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus einem im Geschäftsjahr bei nahestehenden Personen aufgenommenen Darlehen in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 1,10 Mio. EUR (Vorjahr: 0,73 Mio. EUR). Wir verweisen auf die Ausführungen zur Liquidität im Abschnitt ' Risikomanagement'.

#### 9. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG / PARTNERSCHAFTEN

Aufgrund der Geschäftstätigkeit mit Fokus auf Beratungsdienstleistungen haben Forschungsinvestitionen keine vorrangige Bedeutung für das Unternehmen. In Kooperation mit anderen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft wurden im Jahr 2018 verschiedene innovative Forschungsprojekte mit Praxisbezug durchgeführt. Im Jahr 2019 werden die Forschungsprojekte, an denen die Scheer GmbH beteiligt ist, auslaufen. Unabhängig des Zurückfahrens des Engagements in öffentlich geförderten Forschungsprojekten seitens der Scheer GmbH werden unvermindert innovative Themen im Unternehmen aufgegriffen und konsequent zur Marktreife getrieben.

Die Scheer GmbH besitzt mit Scheer BPaaS (Business Process as a Service) ein innovatives Produkt zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Prozessautomatisierung 4.0 vereint die Automatisierung von Human Workflows mit der Integration der beteiligten Systeme zu einem ganzheitlichen Vorgehensmodell. Strategie, Methodik, Implementierung und Betrieb (in der Cloud oder on-Premise) werden miteinander vereint. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung entlang einer kundenorientierten Roadmap auf Konzernebene, sowie eine offensive Partnerstrategie, Anwenderkonferenzen und Kundenbefragungen wird dieser Bereich fortlaufend forciert und ergänzt das Consultingangebot.

Die Scheer GmbH verfolgt eine ausgewählte Partnerstrategie mit dem Ziel, eine größere Reichweite auszubauen und durch Partnerschaften mit verschiedenen namhaften IT-Anbietern und Beratungsunternehmen Beratungskunden auf diesem Weg in einem erweiterten Branchen- und Themenspektrum auch international die entsprechende Prozessmanagement- und Beratungs- und Implementierungskompetenz anzubieten sowie die Reichweite der eigenen Leistungen zu erweitern.

#### 10. CHANCENMANAGEMENT

Die Scheer GmbH unterstützt als Consulting- und Software-Haus Unternehmen bei der Entwicklung neuer Businessmodelle, bei der Analyse und Implementierung effizienter Geschäftsprozesse, und deren permanenter Optimierung sowie der Digitalisierung der Prozesse bis in den verlässlichen Betrieb von IT-Systemen. Die Entwicklung von branchenbezogenen Produkten und

Dienstleistungen zur Begleitung von Unternehmen bei der digitalen Transformation nimmt einen hohen Stellenwert ein. Dabei profitieren Kunden insbesondere von der Kombination aus fundierter Branchenkompetenz aus der langjährigen Beratungspraxis, der IT Umsetzung effizienter Prozesse mit SAP und die Möglichkeit, die Anwendungen im Scheer eigenen Rechenzentrum betreuen zu lassen, umfassend.

Die Scheer GmbH unterstützt als strategischer Partner nachhaltig IT-Initiativen und IT-Herausforderungen ihrer Kunden im Kontext der Digitalen Transformation vom Aufsetzen von Kundenprogrammen zur digitalen Transformation bis in die prozessuale und systemseitige Umsetzung. Die Kombination von SAP-Beratung, Software und Managed Services ist für die Scheer GmbH der Ausgangspunkt für kundenorientierte Lösungen. Die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit bilden die SAP Technologieführerschaft sowie die Branchenlösungen und das Scheer Prozess-Know-how. Mit Scheer Performance Ready hat die Scheer GmbH einen einzigartigen Ansatz zur Verbindung der SAP Best Practice Modelle mit der branchenspezifischen Kompetenz aus mehreren Jahrzehnten erfolgreicher Beratungspraxis. Das erfolgreiche Geschäftsmodell basiert auf dem Ansatz des Full Services Providers.

Auf Basis umfassender Fach- und Branchen-Expertise wird der Kunde effizient im Design und der Reorganisation seiner Prozesse entlang der Wertschöpfungskette unterstützt. Das Management sieht hierbei besondere Chancen in neuen Märkten mit entsprechenden Wachstumspotenzialen. Technologische Weiterentwicklungen wie Industrie 4.0, Blockchain, Robotic Process Automation, Cloud Computing und Mobility eröffnen darüber hinaus ebenso nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten für die Scheer GmbH.

Der Scheer GmbH bieten sich nach wie vor als IT-Komplettanbieter im SAP-Umfeld zahlreiche wirtschaftliche Wachstumsmöglichkeiten. Diese begründen sich im Wesentlichen auf den Innovationen der SAP-Produkte (z.B. S/4 HANA, S/4 HANA Cloud, Integrated Business Planning, SuccessFactors, Concur, Cloud 4 Customer, Ariba, SAP Cloud Platform und andere). Verstärkt wird diese Position durch die internationale Kooperation mit der SAP SE, die im Jahr 2018 weiter deutlich intensiviert wurde. Durch globale Partnerschaften ist die Scheer GmbH in der Lage, mittelständische Unternehmen und insbesondere Unternehmen des gehobenen Mittelstandes mit starker internationaler Ausrichtung im In- und Ausland intensiv zu betreuen.

Das Management der Chancen erfolgt auf mehreren Ebenen. Die Geschäftsführung hat die Aufgabe, im Rahmen der Unternehmensstrategie zukünftige Chancenpotenziale zu identifizieren und das Unternehmen strategisch derart auszurichten, dass diese Potenziale erschlossen werden können. Die operativen Einheiten in einer Matrixstruktur aus nach Industrien aufgestellte Business Units und nach Fachthemen aufgestellter Competence Center sind verantwortlich für die operative Umsetzung aufgefordert, die Chancen im Rahmen des täglich laufenden Geschäfts einzuschätzen und sich hieraus ergebende Effekte der Geschäftsführung weiterzuleiten. Begleitet wird das synergetisch Wirken der Industrien und der Competence Center durch ein dieses unterstützendes Incentivierungssystem.

#### AKTUELLE WIRTSCHAFTSLAGE ALS CHANCE

Die aktuelle Wirtschaftslage bietet durchaus Chancen für die Scheer GmbH. Im wirtschaftlichen Aufschwung und vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung ist es für Unternehmen wichtig, ihre Strukturen effizienter zu gestalten und damit Wettbewerbsvorteile zu sichern. Unternehmen, die ihre Prozesse verbessern, werden aus der Krise gestärkt hervorgehen. Das Lösungsangebot ist darauf ausgerichtet, die Kunden bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen. Somit kann das aktuelle Marktumfeld auch zu einer Steigerung der Nachfrage nach den Produkt- und Beratungslösungen von Scheer GmbH führen.

Digitale Transformation von Geschäftsprozessen als zentrale gesamtwirtschaftliche Herausforderung treibt die Kunden der Scheer GmbH und stellt diese vor umfassende Aufgaben. Mit ihrer langjährigen bewiesenen Kompetenz in der Prozessanalyse und -gestaltung, verbunden mit einer hohen Fach- und Branchenkompetenz sowie der intensiven Auseinandersetzung mit den aus der Digitalisierung von Geschäftsmodellen resultierenden Anforderungen unterstützt die Scheer GmbH ihre Kunden ganzheitlich.

#### KUNDENBASIS

Die breite und langjährig stabile Kundenbasis sowohl im Großkundensegment als auch im Mittelstand bietet die Chance, zusätzliche Produkte und Dienstleistungen am Markt abzusetzen. Außerdem helfen die engen Kundenbeziehungen, Markttrends frühzeitig zu erkennen und in neue Produkte und Dienstleistungen zu überführen. Ein Ziel der strategischen Ausrichtung im Rahmen der Integration der Gesellschaft in die Scheer Holding Gruppe liegt darin, das Geschäft mit bestehenden Kunden wieder zu stabilisieren und auszubauen sowie den Einsatz eigener Lösungen in den Unternehmen auszuweiten.

Eine ausreichende Marken- und Branchenkompetenz und Visibilität vorausgesetzt, behauptet sich die Scheer GmbH aufgrund ihrer starken nationalen Ausrichtung und ihrer hohen Branchenkompetenz häufig bei der Vergabe mittelgroßer nationaler Beratungsprojekte erfolgreich. Diese Projekte tragen über mehrere Monate zu einer stabilen Auslastung im Beratungsbereich bei. Weitere Chancen liegen in der Gewinnung internationaler Kundenprojekte.

#### PARTNERSCHAFTEN

Durch den Ausbau der strategischen Technologie- und Vertriebspartnerschaften ist Scheer GmbH in der Lage, die Stellung als Marktführer im BPM-Umfeld, ebenso wie mit eigenentwickelten Software-Lösungen auszubauen. Diese Partnerschaften umfassen sowohl den weiteren Ausbau der langjährigen Partnerschaft mit der SAP SE, wie auch der Einbeziehung von Partnern zur Abdeckung kapazitiver Engpässe und thematischer Abrundungen des Angebotsportfolios. Damit wird der Zugang zu neuen Märkten und Kundengruppen eröffnet.

#### MITARBEITER

Der Erfolg der Scheer GmbH basiert auf der Innovationskraft und dem Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um die Chancen im nationalen und internationalen Umfeld zu nutzen, verfügt Scheer GmbH über einen großen Pool an qualifizierten

Fachleuten mit Branchenerfahrung und Spezialwissen. Über die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen kann das Unternehmen die steigende Zahl an komplexen Projekten zur Zufriedenheit der Kunden abwickeln.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Universitäten sowie durch große Beteiligungs- und Forschungsprojekte werden potenzielle Mitarbeiter sehr früh auf die Scheer GmbH aufmerksam und damit die Geschäftschancen erhöht. So kann die Scheer GmbH neue Mitarbeiter bereits an Hochschulen rekrutieren und diese von Anfang an in ihrer beruflichen Entwicklung begleiten. Über die internationalen Projekte und vielfältigen Themen sowie die prozessorientierte Vorgehensweise bietet die Scheer GmbH den Mitarbeitern ein breites und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit aussichtsreichen Entwicklungsperspektiven.

Die Geschäftsführung der Scheer GmbH ist der Auffassung, dass auch zukünftig der Erfolg einer auf Wachstum und Wertsteigerung angelegten Strategie für die Scheer GmbH maßgeblich davon abhängen wird, ob es gelingt, ihre Mitarbeiter nicht nur zu halten, sondern neue, hochqualifizierte Mitarbeiter für sich zu gewinnen. Zu diesem Zweck ist es erforderlich, den Mitarbeitern der Scheer GmbH langfristige Perspektiven zu eröffnen.

#### 11. RISIKOMANAGEMENT

Die Scheer GmbH hat das Chancen- und Risikomanagement in den vergangenen Jahren systematisch und zielgerichtet weiterentwickelt und die Controlling-Systeme in allen Gesellschaften ausgebaut, um durch eine weiter verbesserte und laufende Überwachung der wirtschaftlichen Entwicklung mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gezielt Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Im Rahmen des Risikomanagements werden die zentralen Risiken des Unternehmens permanent erhoben und bewertet und im Bedarfsfall Gegenmaßnahmen identifiziert und umgesetzt. Das Chancen- und Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Prozesse und der Organisation. Die wesentlichen Risikokategorien, nach denen im Risikoreporting regelmäßig berichtet wird, sind Markt-, Projekt- und Produktrisiken, bilanzielle Risiken, mitarbeiterbezogene Risiken und Betriebsrisiken.

##### MARKT-, PROJEKT- UND PRODUKTRISIKEN

###### Beratungsrisiken

Ein Risiko in der Beratung liegt in der Nachahmung der Methodik und Lösungen. Einen wirksamen Schutz gegen diese Risiken bieten die permanente Weiterentwicklung der Beratungsmethodik und Investitionen in die hohe Umsetzungskompetenz der Mitarbeiter. Im nationalen und internationalen Beratungsgeschäft kann es im Rahmen eines verschärften Wettbewerbs zu Preisdruck kommen. Die Scheer GmbH begegnet dieser Situation durch die Konzentration auf global ausgerichtete Kernbranchen, definierte Wachstumsthemen und Kundensegmente sowie die Entwicklung von höherwertigen BPM-Beratungsdienstleistungen.

###### Produktrisiken

Die Scheer GmbH wächst in ihrem wirtschaftlichen Erfolg u.a. mit eigenentwickelten Produkten (Scheer BPaaS) als auch mit Drittprodukten wie SAP und ARIS sowie der zugrunde liegenden ARIS-Methodik. Durch eine kontinuierliche bedarfsorientierte Weiterentwicklung eigener Produkte und Lösungen auf Konzernebene, sowie eine offensive Partnerstrategie, Anwenderkonferenzen und Kundenbefragungen wird dieser Bereich fortlaufend forciert. Exemplarisch zu nennen ist die Verbindung des Scheer BPaaS (Business Process as a Service) mit dem Produkt der Scheer E2E, der E2E Bridge zu einer ganzheitlichen Plattformlösung (Scheer PAS). In der Zukunft ist eine weitere Forcierung der Zusammenführung der Produkte vorgesehen.

###### Partnerstrategie

Scheer GmbH verfolgt eine Partnerstrategie, um die Verbreitung der Produkte und Lösungen zu intensivieren und die weltweite Führungsposition im Markt für Geschäftsprozessmanagement auszubauen. Scheer GmbH hat keinen Einfluss auf den Geschäftserfolg der Partner und kann nur durch ein intensives Partnermanagement die Basis für den Partnererfolg legen. Dabei führt die Einbindung der Produkt- und Beratungslösungen in die Systemplattformen und in das Vertriebsnetz von strategischen Partnern zu hohen Anforderungen an das Partnermanagement und die Steuerung der indirekten Vertriebskanäle. Zugleich wird die Partnerschaft mit der SAP AG kontinuierlich gestärkt. In den vergangenen Jahren hat die Scheer GmbH sich zu einem der wichtigsten Re-Selling-Partner der SAP AG (lt. SAP Ranking) im deutschsprachigen Raum, gerade im Cloud-Geschäft entwickelt und wird diesen Weg stringent weiterverfolgen.

###### Internationalisierung

Trotz starker Fokussierung auf die Region DACH ist auch eine internationale Positionierung der Scheer GmbH erforderlich, um eine führende Position im Markt für Geschäftsprozessmanagement ebenso wie mit eigen entwickelten Produkten zu untermauern und weiter auszubauen. Die Akquisition von Projekten im Euro-Raum, vor allem an die DACH-Region angrenzender Länder und die Begleitung internationaler Roll-outs unterstützen die Internationalisierungsbestrebungen. Risiken der Internationalisierung bestehen darin, dass die geschäftliche Entwicklung in den adressierten Märkten hinter den Erwartungen zurückbleiben kann und die Investitionen in den internationalen Regionen sich langsamer amortisieren als geplant.

###### Personal

Bei der Erfüllung der wachsenden Kundenanforderungen ist die Scheer GmbH auf die Gewinnung und Integration sowie das Halten von qualifizierten Mitarbeitern angewiesen. Durch gezielte Rekrutierungsmaßnahmen und ein breit gefächertes Angebot zur Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeiter versucht die Scheer GmbH ihre Attraktivität als Arbeitgeber permanent zu erweitern. Neben Young Professionals werden permanent auch gezielt Consultants und Software-Engineers auf unterschiedlichen Erfahrungsstufen gesucht und rekrutiert.

Um dem Risiko einer hohen Fluktuation, gerade in Zeiten des internen Umbruchs, zu begegnen, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Personalbindungsmaßnahmen sowie vielfältige Möglichkeiten der individuellen Weiterentwicklung. Neben

Instrumenten zur Potenzialanalyse von Mitarbeitern spielen dabei umfangreiche, individuell abgestimmte Trainingsmaßnahmen und spezifische Karrierepfade sowie die Förderung von Führungsnachwuchskräften eine wichtige Rolle.

#### FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

##### Liquiditätsrisiken

Die Geschäftsführung der Scheer GmbH geht davon aus, dass der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR in Verbindung mit den erwarteten positiven Cash-Flows aus der betrieblichen Tätigkeit alle geplanten kurz- und mittelfristigen finanziellen Verpflichtungen und Investitionen abdeckt. Ein durchgängig sehr engmaschiges Liquiditätsmanagement inklusive eines mittelfristigen Liquiditäts-Forecasts, das durch die Erstellung monatlicher Zahlungsbilanzen flankiert wird unterstützt die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Darüber hinaus sichern und stützen bei Bedarf Konzern-Innenfinanzierungsmaßnahmen die finanzielle Flexibilität der Scheer GmbH. Aus dem angestrebten und sich abzeichnenden Wachstum des operativen Geschäftes im Jahr 2019 wird nach Auffassung der Geschäftsführung ein positiver Effekt für den operativen Cash-Flow erwartet.

##### Ausfallrisiken

Neben dem operativen Geschäftserfolg ist das professionelle Management der Forderungen der wichtigste Einflussfaktor für den Cash-Flow. Ein Risiko besteht hauptsächlich in der Überfälligkeit bzw. dem Ausfall von Forderungen aus dem operativen Geschäft. Um das Risiko so gering wie möglich zu halten, wird im Vorfeld die Bonität der Kunden ab einem erwarteten Auftragsvolumen von mehr als 50 TEUR durchgängig durch Zugriff auf die Daten einer führenden Ratingagentur konsequent geprüft. Des Weiteren unterliegt die Entwicklung des Forderungsbestands einem permanenten Monitoring, um das Zahlverhalten der Kunden aktiv zu überwachen und unerwünschte Entwicklungen frühzeitig zu erkennen sowie zeitnah im Bedarfsfall entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Projekt- und Kundenverantwortliche sind in das Monitoring der offenen und überfälligen Posten eingebunden, um im Fall überfälliger Positionen durch die direkte Ansprache eine schnellstmögliche Klärung mit dem Kunden und Zahlung herbeizuführen.

##### Branchenrisiken

Branchenrisiken ergeben sich aus dem permanenten technischen Fortschritt. Im Fokus hierbei stehen:

##### Kundenseitige Marktrisiken

Hierunter fallen Konjunkturzyklen, Währungskursveränderungen, Veränderungen des Investitionsverhaltens der Kunden, die Unternehmenskonzentration, Kundenzufriedenheit und das Insolvenzausfallrisiko des Kunden und Ähnliches.

##### Lieferantenorientierte Marktrisiken

Hierzu zählen unter anderem die Lieferantenleistungen inklusive der Servicequalität und Einhaltung kapazitiver, aber auch Vereinbarungen im Compliance-Kontext. Diese Risiken werden durch die monatliche Leadüberwachung sowie durch ein spezielles Auftragsingangs- und Auftragsbestandsmanagement permanent überwacht.

#### LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

##### Projektrisiken

Im Projektgeschäft, das den höchsten Umsatzanteil vor Managed Services und dem Lizenzgeschäft ausmacht, werden die Anforderungen immer komplexer und der Anteil der großen, international besetzten Projekte, vor allem auch Roll-Outs implementierter Lösungen steigt ständig. Hierbei gilt es, die professionelle Steuerung der Ressourcen aus verschiedenen Sprach- und Kulturkreisen sowie der steigenden Komplexität der Projekthinhalte zu gewährleisten.

Bei der Kalkulation und Abwicklung von großen Projekten und v.a. von Dienstleistungsverträgen mit Festpreisvereinbarung bestehen Risiken im Hinblick auf die planmäßige Fertigstellung. Diesen Risiken begegnet die Scheer GmbH durch die Konzentration auf beherrschbare Leistungen sowie durch ein intensives Projektmanagement. Unterstützt wird das Projektmanagement hierbei durch ein engmaschiges Projektcontrolling, das zugleich die wirtschaftliche Position der Projekte kontinuierlich monitort und die Projektleitung hinsichtlich Verbesserungsmöglichkeiten berät. Zu diesem Zweck wurden die Richtlinien für Festpreisprojekte weiterentwickelt und ein zusätzliches zentrales Projektmanagement zur Qualitätssicherung und Kostenreduktion etabliert. Ergänzend wird das Thema Change Request Management im Kontext sich im Projektverlauf verändernder Leistungsumfänge konsequent verfolgt und umgesetzt. Mehrfach im Jahr erfolgende Projekt-Reviews mit der Geschäftsführung für Projekte, deren Parameter, vor allem die Projektmarge, sich nicht im Korridor der Planmarge befindet, stellen eine weitere Maßnahme des aktiven Risikomanagements dar. Projekte mit besonders hohem Volumen unterliegen einem gesonderten engmaschigen Reporting direkt an die Geschäftsführung. Dies gilt sowohl für Consultingprojekte, als auch die Implementierung der eigenen Software Scheer PAS.

Großprojekte sind wichtig für die Stabilisierung und Nachhaltigkeit des Geschäfts. Eine Unterbrechung oder ein Abbruch von Großprojekten und hieraus resultierend kurzfristig freiwerdende Kapazitäten können zu einer geringeren Auslastung und einer sinkenden Profitabilität führen. Dem begegnet die Scheer GmbH mit einem professionellen Besetzungsmanagement (Staffing), um freie Ressourcen in anderen Projekten des Auftragsbestands einzusetzen und geplante Trainingsaktivitäten flexibel vorzulegen. Dieses wird in der Zukunft durch eine weitere Verbesserung des Skill-Managements und des geplanten Einsatzes einer neuen Softwarelösung weiter optimiert.

##### Risiken im Bereich Managed Services

Im Vordergrund des Managed Services (Operations Management, Infrastrukturmanagement und Application Management Services) stehen Verfügbarkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit der angebotenen Rechenzentrums-Dienstleistungen und qualitativ hochwertige Kundenservices. Vertragliche und gesetzliche Vorgaben bilden die Grundlagen für die Planung der internen Ressourcen und Prozesse. Klare Definitionen der Zuständigkeiten, Schnittstellen und Arbeitsabläufe sichern die Einhaltung der Vorgaben. Jeder Neukunde wird nach einem festgelegten Test- und Annahmeverfahren in die neue oder geänderte Technologie und die Prozessstruktur integriert. Gleiches gilt auch für Bestandskunden. Dadurch werden die erwarteten Chancen und Risiken gründlich gegeneinander abgewogen.

Wie im vergangenen Jahr wurden auch 2018 eine Vielzahl von Audits erfolgreich absolviert. Dienstleistungen und Prozesse werden auf Basis dokumentierter und zertifizierter Prozesse erbracht: Validierung computergestützter Systeme (GAMP5 / GxP), internes Kontrollsystem (ISAE 3402 / SSAE 16), Business Continuity Management (ISO 22301), Informationssicherheits-Management (ISO/IEC 27001), um nur einige zu nennen. Mit zunehmend wachsendem Geschäft erweitert sich der Umfang der Zertifizierungen, bspw. auch auf Payment Card Industry Data Security Standard (PCI-DSS). Im Rechenzentrumsbetrieb sind umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen - von den Zutrittsmaßnahmen der Gebäude bis hin zum internen Berechtigungskonzept der verantwortlichen Mitarbeiter - und regelmäßige Sicherheits-Audits mit abschließender Rezertifizierung umgesetzt worden und unterliegen einer permanenten Weiterentwicklung. Die Änderung der europäischen Gesetzgebung zum Datenschutz (EU-DSGVO) stellt neue Herausforderungen an die internen Prozesse und technischen Maßnahmen im Rechenzentrumsbetrieb, auf die die Scheer GmbH sich mit ihren Kunden vorbereitet und diese umsetzen wird. Zugleich sieht die Scheer GmbH in der erfolgten frühen Auseinandersetzung mit der Thematik und des hohen Stellenwertes des Themas Datenschutz im Unternehmen eine Chance, Kundenbindungen zu intensivieren und neue Rechenzentrumskunden zu gewinnen.

Sonstige Risiken

Als internationaler Dienstleister unterliegt Scheer GmbH auch politischen Einflüssen und deren Auswirkungen. Bei allen Investitions- und Projektentscheidungen werden daher die politischen Risiken berücksichtigt.

Die Scheer GmbH unterliegt auch allgemeinen Managementrisiken. Zur Reduzierung von Fehlentscheidungen werden die Führungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme kontinuierlich verbessert und ausgebaut.

Gesamtrisiko

In der Scheer GmbH sind zum Aufstellungszeitpunkt keine bestandsgefährdenden oder die Entwicklung beeinträchtigenden Tatsachen bekannt.

## 12. PROGNOSEBERICHT

### WIRTSCHAFTSPROGNOSEN FÜR DIE JAHRE 2019 UND 2020

Für das Jahr 2019 erwartete der Internationale Währungsfonds einen Anstieg des Wachstums der Weltwirtschaft um 3,5 %. Diese Schätzung ist jedoch mit erheblichen Unsicherheiten belastet:

- Die konjunkturellen Auswirkungen etwaiger Maßnahmen der neuen US-Regierung sind unklar. Chancen könnten in einer expansiveren Fiskalpolitik bestehen, mit Steuersenkungen und Investitionen in die Infrastruktur. Risiken bestehen in einer Hinwendung zum Protektionismus, was sich beispielsweise durch Belegung von Importen mit Strafzöllen zeigen könnte. Aufgrund der Bedeutung des US-amerikanischen Wirtschaftsraumes hätte dies globale Konsequenzen.

- Von Unsicherheit geprägt ist die Situation in Europa aufgrund des im Raum stehenden Brexits. Es wird erwartet, dass sich die Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Europäischen Union über einen längeren Zeitraum hinziehen werden. Losgelöst vom Ergebnis kann die unklare Situation das Investitionsklima nachhaltig negativ beeinflussen.

- Aufgrund der Erwartung einer expansiveren US-amerikanischen Fiskalpolitik ist das Zinsniveau in den USA und damit einhergehend, wenn auch in einem etwas geringeren Maße, der Zins in Europa gestiegen. Steigende Zinsen können das Investitionsklima verschlechtern, weil die Refinanzierungskosten für Unternehmen steigen. Außerdem ist die Schuldenkrise, insbesondere der südeuropäischen Länder, nach wie vor nicht überwunden, sodass ein Anstieg der Zinsen Länder wie Spanien, Portugal und Griechenland in finanzielle Bedrängnis bringen könnte - mit entsprechenden Verwerfungen für den gesamten Euroraum. Gleichwohl verharrt das Zinsniveau nach wie vor auf einem im historischen Vergleich niedrigen Niveau.

Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) wurde der Aufschwung der deutschen Wirtschaft im dritten Quartal des Kalenderjahres 2018 unterbrochen und die Wirtschaftsleistung war mit -0,2% leicht rückläufig. Dennoch ließ sich im vierten Quartal wieder eine Fortsetzung des Aufschwungs der deutschen Wirtschaft erkennen. Auch der IWF erwartet für Deutschland weiterhin ein Wachstum für 2019, hat jedoch seine Prognose für den für die Scheer relevanten Kernmarkt in D-A-CH zunächst auf 1,9 %, im weiteren Verlauf auf 1,3 % reduziert. Für 2020 hat der IWF seine ursprüngliche Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft von zuletzt 3,7 % nochmals um 0,2 Punkte auf nun 3,5 % gesenkt.

- Vor allem die schwer kalkulierbaren negativen Effekte aus dem Handelsstreits zwischen den USA und China und infolge die Konjunkturabschwächung in China werden für die Abschwächung als kausal herangezogen.

- Anhaltende Handelskonflikte werden als akute Gefährdung der Weltkonjunktur angesehen. Risiken aus einem ungeordneten Brexit, d.h. ohne Abkommen und eine weitere Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China repräsentieren laut IWF weitere konkrete Gefahren für das Wachstums. Klare Wachstumsimpulse können vice versa aus einer kooperativen und schnellen Einigung in den Handelskonflikten respektive -spannungen erwachsen. Als Gründe für den eingetrübten Wachstumsausblick werden neben den beschriebenen handelspolitischen Maßnahmen auch die zunehmenden Schwierigkeiten in einer Reihe von Schwellen- und Entwicklungsländern angeführt, verursacht durch verschärfte Finanzierungsmöglichkeiten infolge teurer werdender Kredite und höherer Ölpreise.

- Risiken in den führenden Industrieländern bestehen dem IWF zufolge aufgrund einer möglichen zügigen Abkehr der Zentralbanken von ihrer expansiven Niedrigzinspolitik und in der Konsequenz einer restriktiveren Geldpolitik im Fall sich verschärfender Handelskonflikte, der Zuspitzung politischer Unsicherheiten oder Maßnahmen der Vereinigten Staaten gegen eine höher als antizipierte Inflationsrate. Turbulenzen an den Finanzmärkten und entsprechende Wechselkursentwicklungen wären mögliche Folgen mit weiterer negativer Wirkung auf Schwellenländer aufgrund von Kapitalabzug.

Für die Eurozone geht der IWF in diesem Jahr nach Senkung gegenüber der Prognose aus Oktober von 1,9% um 0,3% auf ein erwartetes BIP-Wachstum von 1,6 % aus.

### VORAUSSICHTLICHE BRANCHENENTWICKLUNG 2019 UND 2020

Die Aussichten für den Software- und IT-Services-Markt bleiben weiterhin positiv, nicht zuletzt wegen des fortsetzenden Megatrends der Digitalisierung. Die digitale Transformation setzt viele Geschäftsmodelle und Branchen unter Druck. Das Zusammenspiel von Cloud Computing, Big Data Analytics, Mobility und Social Business beschleunigt Innovationen rund um

das Thema Internet of Things bzw. Industrie 4.0. Dieses Umfeld fördert die Möglichkeiten, steigende Umsätze durch digitalisierte Produkte und Services zu erschließen, Kundenbeziehungen zu verbessern und interne Prozesse effizienter zu gestalten. Die Unternehmen werden für ein erwartetes Umsatzwachstum kräftig in ihre IT-Infrastruktur investieren, vorrangig in Wachstumstreiber wie Blockchain, das Internet der Dinge sowie maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz sind priorisierte Themen, die zugleich neue Geschäftsfelder eröffnen. Insgesamt erfordert der Paradigmenwechsel im Umgang mit Informationen und Daten und die Digitalisierung der Prozesse in allen Branchen erhebliche Investitionen in IT-Landschaften, IT-Services und nicht zuletzt in IT-Sicherheit.

Diese Entwicklungen hat u.a. auch SAP mit ihrem erweiterten Produktportfolio vollzogen. Insbesondere der Analyse von großen Informationsmengen kommt unverändert eine Schlüsselrolle zu. Mit der technischen Entwicklung von HANA, der SAP Cloud Plattform und SAP S/4HANA sowie arrondierender Produkte mit Cloud - Fokus (Success Factors, Concur, Cloud4Customers) stellt SAP die Business Suite der nächsten Generation vor, mit der Unternehmensführung in Echtzeit angestrebt wird.

Unternehmen steigern in diesem Kontext weltweit weiter Investitionen in IT-Technologie, IT-Services und Software sowie die Digitalisierung. Für das Jahr 2019 prognostiziert Gartner die Wachstumsraten für IT-Ausgaben auf +4,5 %, für Investitionen in Software auf 9,5 % und für IT-Services auf 4,6 %. Insgesamt werden die weltweiten IT-Ausgaben laut Prognose des Research- und Beratungsunternehmens Gartner in 2019 bei 3,7 Billionen USD liegen. Für das Jahr 2020 sind deutliche Steigerungsraten zu erwarten. Laut der aktuellen Prognose von Gartner zu den IT-Ausgaben 2020 in der EMEA-Region ist nach drei Jahren des Rückgangs nun wieder mit deutlichem Wachstum zu rechnen. Die IT-Ausgaben in der EMEA-Region werden laut den Marktforschern von Gartner im Jahr 2020 auf geschätzte knapp 800 Milliarden USD ansteigen. Weltweit prognostiziert Gartner einen Anstieg der IT-Serviceaufwendungen auf 1.088 Mrd. USD.

#### VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG DER SCHEER GMBH

Die Geschäftsführung der Scheer GmbH sieht für das Unternehmen im weltweiten Markt für IT-Software und IT-Services, insbesondere im Bereich Geschäftsprozessmanagement und zunehmend im -monitoring, deutliche Potentiale. Die aktuelle strategische Aufstellung mit deutlicher Stärkung des SAP-Lizenzgeschäftes, dem voranschreitenden Ausbau des Managed-Service-Geschäftes wie auch der Cloud-Transitionen von Kundensystemen, der Weiterentwicklung der eigenen Prozessautomatisierungsplattform BPaaS unter Integration von Software Robotern (Robotic Process Automation) und KI-Komponenten stellen die Basis für eine solide Entwicklung der Scheer GmbH in den kommenden Jahren dar. Hinzu kommt die gute fachlich-technologische Positionierung der Scheer GmbH im Geschäft der Umstellungen auf die neue SAP ERP-Generation S/4 HANA und die Cloudprodukte der SAP C/4, Concur und ARIBA, die ebenfalls eine wirtschaftlich nachhaltige Perspektive am Markt begründen. Nicht nur die generell im Markt wachsende Nachfrage nach diesen Produkten, vor allem der aktuell bestehende massive Umstellungstau von SAP ECC 6.0 auf die neue ERP-Generation SAP S/4 HANA bis 2025 sind als Treiber des SAP Lizenz- und Beratungsgeschäftes für die Scheer GmbH anzusehen.

Vor dem Hintergrund der guten Marktposition, der positiven konjunkturellen Aussichten und des attraktiven Produktportfolios erwartet die Geschäftsführung für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 ein organisches Wachstum der Umsatzerlöse vor allem durch die Intensivierung des margenträchtigen Lizenzgeschäftes und des Vertriebs der eigenen Lösung zur Prozessautomatisierung, Business Process as a Service (BPaaS) von jeweils über 10 %. Die vorläufigen Umsätze des Jahres 2019 belaufen sich auf 55,2 Mio. EUR. Auch im konjunkturell anspruchsvollen Umfeld geht die Geschäftsführung von einem weiteren Umsatzwachstum, auf etwa 60 Mio. EUR und einem positiven EBITA von etwa +0,9 Mio. EUR für 2020 aufgrund wachsender Aufwendungen im Cloud-Kontext aus. Diese Umsatzerwartung ist Teil einer Mittelfristplanung, die eine kontinuierliche Steigerung des Jahresumsatzes um ca. 8-12 % p.a. in den kommenden Jahren anstrebt. Mittelfristiges Ziel ist das Erreichen der 100 Mio. EUR Umsatzmarke.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsführung wird die nachhaltige Verbesserung der Profitabilität sein. Hier greifen wir verschiedene Maßnahmen, die von der Änderung des Projektkalkulations- und Freigabeprozesses bis zur Anpassung des laufenden Projektmonitorings und interner Restrukturierungsmaßnahmen reichen, an. Daneben wird konsequent in laufenden Projekten und Projektanpassungen die Erhöhung der Tagessätze und damit der operativen Margen verfolgt. Der Einsatz von Subkontraktoren unterliegt einem dedizierten Freigabeprozess und wird ebenfalls unter dem Aspekt angestrebter Margen auf monatlicher Ebene gemonitort. Für das Geschäftsjahr 2019 wird auf Basis der vorläufigen Umsätze von 55,2 Mio. EUR und einer Gesamtleistungsplanung von 57,1 Mio. EUR ein EBITA von 1,07 Mio. EUR angestrebt. Allerdings wird dies maßgeblich von der Realisierung geplanter Lizenzumsätze im Scheer PAS Kontext beeinflusst werden.

Diese Prognosen unterstellen neben den zuvor genannten Einschätzungen der allgemeinen Marktentwicklung im Segment Unternehmenssoftware und IT-Services-Bereich ein insgesamt stabiles gesamtwirtschaftliches und weltpolitisches Umfeld. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Die Prognose wird durch die aktuellen Zahlen weitgehend gestützt. Wesentliche Planabweichungen sind nicht erkennbar.

Saarbrücken, 31. Januar 2020

*Die Geschäftsführung*

*Mario Baldi*

*Michael Bergmann*

*Rosemarie Clarner*

*Dr. Olaf Homburg*

*Dr. Wolfram Jost*

Bilanz zum 31. Dezember 2018

**Aktiva**

	EUR	31.12.2018 EUR	
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		385.575,45	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.447,49		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.734.007,60		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		
		2.820.455,09	
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		201.629,84	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	1.130.444,00		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-557.645,00		
		572.799,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.022.695,55		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.283,92		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.990.299,01		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	337.400,75		
		11.352.679,23	1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.102.502,70	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		547.142,05	
		16.982.783,36	1
<b>Passiva</b>			
	EUR	31.12.2018 EUR	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		460.000,00	
II. Verlust-/Gewinnvortrag		-256.543,87	
III. Jahresfehlbetrag		-68.099,53	
		135.356,60	
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		2.999.037,87	:
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	195.000,00		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	163.562,04		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.780.542,88		:
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.995.626,16		:
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.212.284,32		:
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.379.022,33		:
davon aus Steuern EUR 860.854,06 (Vorjahr: EUR 814.494,02)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 51.763,23 (Vorjahr: EUR 78.330,03)			
		13.726.037,73	1
D. Rechnungsabgrenzungsposten		122.351,16	
		16.982.783,36	1

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

scrollen ↔

	EUR	2018 EUR	
1. Umsatzerlöse		51.818.753,49	5
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		221.732,00	-
3. Sonstige betriebliche Erträge		429.639,33	.
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 6.834,88 (Vorjahr: EUR 12.712,97)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.909.420,07		.
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.949.055,51		1
		17.858.475,58	1.
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	22.893.779,02		2.
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.714.416,76		.
davon für Altersversorgung: EUR 9.652,77 (Vorjahr: EUR 12.692,53)			
		26.608.195,78	2.
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.101.112,48	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.854.244,24	.
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 5.106,40 (Vorjahr: EUR 38.165,29)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.811,49	
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.811,49 (Vorjahr: EUR 8.961,65)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		103.244,44	
davon an verbundene Unternehmen: EUR 65.744,95 (Vorjahr: EUR 24.463,66)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	
11. Ergebnis nach Steuern		-52.336,21	
12. Sonstige Steuern		15.763,32	
13. Jahresfehlbetrag		-68.099,53	

## Anhang für das Geschäftsjahr 2018

## A. Grundlagen des Jahresabschlusses

## Allgemeine Angaben

Sitz der Scheer GmbH ist Saarbrücken. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 19030 im Register des Amtsgerichts Saarbrücken eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB des deutschen Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes BilRUG (HGB n.F.) sowie den einschlägigen Vorschriften des deutschen GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang gemacht.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Werte des Berichtsjahres sind grundsätzlich mit denen des Vorjahres vergleichbar, wobei hierzu im Bereich Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechende Umgliederungen erfolgten. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst.

Folgende Nutzungsdauern kommen vorwiegend zur Anwendung:

scrollen ↔



Software

Hardware

Büroausstattung

Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung



Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die unfertigen Leistungen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert.

Der Ausweis erfolgt unter der Anwendung des § 268 Abs. 5 S. 2 HGB, d. h. eine offene Absetzung der erhaltenen Anzahlungen, sofern eine Leistung gegenübersteht, wird vorgenommen. Ist dies nicht der Fall, so werden sie gesondert unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d. h. soweit erforderlich werden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel und das Eigenkapital sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Der Ansatz der Rückstellungen ist in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags erfolgt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr (ausschließlich für Aufbewahrung) wurden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz diskontiert, wobei hierbei wie in den Vorjahren keine Zinsaufwendungen und/oder -erträge entstanden.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Dabei wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

Liquide Mittel in Fremdwährung wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

scrollen ↔



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.979.575	349.534	0
	1.979.575	349.534	0

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.306	0	88.197
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.137.174	1.981.718	9.748
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.945	0	-97.945
	5.264.425	1.981.718	0
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	223.298	0	0
	223.298	0	0
	7.467.298	2.331.252	0

scrollen ↔

	Abschreibungen	
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.690.992	252.542
	1.690.992	252.542
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.718	14.338
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.560.399	834.233
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	3.577.117	848.571
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.668	0
	21.668	0
	5.289.777	1.101.113

scrollen ↔

	Buchwerte	
	31.12.2018 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	385.575	
	385.575	
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.447	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.734.008	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	
	2.820.455	
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	201.630	
	201.630	
	3.407.660	

## Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes zum 31.12.2018 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

scrollen ↔

	Beteiligung in %	gez. Kapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR
Scheer BV, Vianen/Niederlande	80	20	511
Scheer Danismanlik A.S. **, Atasehir-Istanbul/Türkei	85	11 *	-519 *
Scheer Schweiz AG, Wallisellen/Schweiz	100	89 *	-183 *
Scheer Middle East LLC, Jeddah/Saudi-Arabien	95	116 *	116 *
Software AG Saudi Arabia LLC ***, Riad/Saudi-Arabien	0	0 *	0 *

\* umgerechnet zum Stichtagskurs.

\*\* zurzeit inaktiv, Angaben gemäß Bilanz zum 31. Dezember 2017.

\*\*\* Gründungskapital 1,4 Mio. SAR, liquidiert zum 22. Januar 2018.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

scrollen ↔

	31.12.2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.023
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0
Forderungen gegen Gesellschafter	2
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.990
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0
Sonstige Vermögensgegenstände	337
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	36
	11.352

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 0) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen zum Bilanzstichtag mit TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 835) auf kurzfristige Kreditgewährungen und mit TEUR 1.605 (Vorjahr: TEUR 750) auf Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beinhalten Kauttionen (TEUR 36, Vorjahr: TEUR 33).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind zweckgebundene Gelder in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 292) enthalten, die als Sicherung für im Namen des Unternehmens ausgestellte Bankbürgschaften auf separate Bankkonten eingezahlt worden sind. Über dieses Vermögen kann die Gesellschaft nicht frei verfügen.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,53% zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Bilanzdifferenzen bei den Rückstellungen sowie aus körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen. Der Überhang an aktiven latenten Steuern wird nicht aktiviert.

Stammkapital

Zum 31. Dezember 2018 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 460).

Kapitalrücklage

Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 6. März 2015 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 22. Juli 2015 das Vermögen der IDS Scheer Consulting GmbH, Saarbrücken, als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung übernommen. Im Rahmen dieser Übertragung wurden TEUR 14.047 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 17.747.

Die Gesellschaft hat im Vorjahr TEUR 17.747 aus der Kapitalrücklage zugunsten des Gewinnvortrags entnommen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Prämien (TEUR 1.534, Vorjahr: TEUR 1.646), ausstehende Rechnungen (TEUR 309, Vorjahr: TEUR 284) und Urlaubsansprüche (TEUR 746, Vorjahr: TEUR 750) gebildet.

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

scrollen ↔

Art der Verbindlichkeit	Gesamt 31.12.2018 TEUR	Restlaufzeit	
		unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	195 (105)	180 (105)	15 (0)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	164 (304)	164 (304)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.780 (3.393)	2.780 (3.393)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	2.996 (2.449)	1.796 (1.249)	1.200 (1.200)
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	2.212 (2.162)	1.084 (313)	1.128 (1.849)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	5.379 (3.024)	4.349 (2.378)	1.030 (646)
	13.726 (11.437)	10.353 (7.642)	3.373 (3.795)

scrollen ↔

Art der Verbindlichkeit	Besicherung	
	Gesichert mit	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	-	-
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	-	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	-	-
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	-	-
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	-	-
	-	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein Darlehen mit einer Laufzeit von 2 Jahren zur Finanzierung einer Lizenz im Rahmen eines Kundenauftrags.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 304) betreffen Projekte, denen noch keine Leistungen und Kosten seitens der Gesellschaft gegenüberstehen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich in Höhe von TEUR 1.850 (Vorjahr: TEUR 1.850) um erhaltene kurz- und mittelfristige Darlehen und in Höhe von TEUR 1.146 (Vorjahr: TEUR 599) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.861 kurz- und mittelfristige Darlehen (Vorjahr: TEUR 1.849) und in Höhe von TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 313) Lieferungen und Leistungen. Es besteht ein Besserungsschein aus einem Teilforderungsverzicht der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 3.150, der das Zahlungsverprechen der Gläubigerin verbrieft, die auf ihre Forderungen an die Gesellschaft verzichtet hat, die erlassenen Schulden aus dem zukünftigen Gewinn oder Liquidationserlös zurückzuzahlen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind größtenteils Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 861 (Vorjahr: TEUR 814), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 78) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.411 (Vorjahr: TEUR 848) sowie Darlehen von nahe stehenden Personen in Höhe von TEUR 2.800 (Vj. TEUR 1.100) enthalten.

#### Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine in der Bilanz zu vermerkenden oder im Anhang anzugebenden bzw. aus der Bilanz oder dem Anhang nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 betragen die ausstehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen TEUR 3.225 (Vorjahr: TEUR 4.107) sowie TEUR 3.150 aus dem potentiellen Aufleben des Besserungsschein gegenüber der Gesellschafterin.

#### C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen zusammen:

	01.01.-31.12.2018		01.01.-31.12.201
	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen			
Verkauf von Lizenzen und Wartung	8.919	17,2	5.471
Beratungsleistungen und sonstige Dienstleistungen	40.971	79,1	44.734
Sonstige Erlöse	1.929	3,7	1.942
	51.819	100,0	52.147

Nach Sitz der Kunden teilen sich die Umsatzerlöse nach Regionen wie folgt auf:

	01.01.-31.12.2018		01.01.-31.12.201
	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse nach Regionen			
Umsatzerlöse Inland	41.668	80,4	38.263
Umsatzerlöse Ausland	9.734	18,8	13.343
Fördergelder Forschungsprojekte	417	0,8	541
	51.819	100,0	52.147

Von den Umsatzerlösen entfallen insgesamt TEUR 2.795 (Vorjahr: TEUR 2.329) auf verbundene Unternehmen.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (TEUR 337, Vorjahr: TEUR 291).

Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 3.150, die aus Teilforderungsverzicht gegen Besserungsschein der Gesellschafterin resultierten.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten für IT und Kommunikation (TEUR 1.959, Vorjahr: TEUR 2.142), Miete und Raumkosten (TEUR 1.286, Vorjahr: TEUR 1.219), Kfz-Kosten (TEUR 843, Vorjahr: TEUR 873), Reisekosten (TEUR 465, Vorjahr: TEUR 487), Beratungskosten (TEUR 374, Vorjahr: TEUR 309), Kosten für Recruiting (TEUR 349, Vorjahr: TEUR 400) sowie Marketingaufwendungen (TEUR 274, Vorjahr: TEUR 416) enthalten.

Im Geschäftsjahr liegen keine außergewöhnlichen oder periodenfremden Aufwendungen vor.

#### D. Sonstige Angaben

##### Geschäftsführer

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind nachfolgend aufgeführt:

Herr Mario Baldi, Dipl.-Kaufmann, Korntal

Herr Michael Bergmann, Magister, Wien

Frau Rosemarie Clarner, Dipl.-Psychologin, Saarbrücken

Herr Dr. Olaf Homburg, Diplom-Kaufmann, Grünstadt (ab 19. Januar 2018)

Herr Dr. Wolfram Jost, Diplom-Kaufmann, Schmelz (ab 1. Juli 2019)

Herr Rudolf Keul, Dipl.-Kaufmann, Rehlingen-Siersburg (bis 19. Januar 2018)

Im Geschäftsjahr 2018 erhielt kein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge. Für die Übernahme zentraler Leitungstätigkeiten betrug der an die Muttergesellschaft zu leistende Managementbeitrag inklusive Inter-Company-Mark UP rund TEUR 756.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während der Geschäftsjahre beschäftigten Mitarbeiter:

scrollen ↔

	31.12.2018
Angestellte	337
Werkstudenten	19
	356

Prüfungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungen beträgt TEUR 30.

Konzernverhältnisse

Die Scheer Holding GmbH, Saarbrücken, stellt als Mutterunternehmen für ihren Konsolidierungskreis einen Konzernabschluss auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss der Scheer GmbH wird in den Konzernabschluss der Scheer Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

**Saarbrücken, den 31. Januar 2020**

*Die Geschäftsführung*

*Mario Baldi*

*Michael Bergmann*

*Rosemarie Clarner*

*Dr. Olaf Homburg*

*Dr. Wolfram Jost*

### **Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde von der Gesellschafterversammlung am 4. Februar 2020 festgestellt.

#### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Scheer GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Scheer GmbH, Saarbrücken - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Scheer GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus - identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 31. Januar 2020

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Dr. Zabel, Wirtschaftsprüfer*  
*Wöhe, Wirtschaftsprüfer*

◀ Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / AGB](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)